



Amtsbericht 2020 - Bericht der Geschäftsprüfungskommission

1. Gesetzliche Grundlagen

Das Büro des Einwohnerrats hat den Amtsbericht 2020 am 11.03.2021 der GPK zur Vorbereitung überwiesen. Die Geschäftsprüfungskommission hat daraufhin den Amtsbericht 2020 der Stadt Liestal geprüft und erstattet dem Einwohnerrat Bericht.

2. Vorgehen der GPK

Zur Bearbeitung des Amtsberichts wurden 2 Subkommissionen gebildet und diese haben sich den Amtsbericht aufgeteilt.

In den Subkommissionen haben die Mitglieder ihre und die Fragen Ihrer Parteien zusammengetragen. Der eingereichte Fragenkatalog umfasste 59 Fragen, welche an den Stadtrat und die Verwaltung zur Beantwortung weitergeleitet wurden.

An einer gemeinsamen Sitzung mit dem Stadtpräsidenten Daniel Spinnler, und dem neuen Stadtverwaltern Marcel Meichtry und dem Stv. Stadtverwalter René Frei wurde der Amtsbericht erörtert und entsprechende Zusatzfragen wurden zur Zufriedenheit der Kommission beantwortet.

3. Form und Inhalt des Amtsberichts

Der Amtsbericht beschreibt in kurzer Form die wichtigsten Aufgaben und Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Er ist immer klar strukturiert und gut leserlich abgefasst.

4. Feststellungen

Das Jahr 2020 war durch die Corona-Krise geprägt, weshalb es nicht möglich war alle Ziele bis Ende Jahr zu erreichen.

Es liegt aber nicht nur an Corona, einige Geschäfte erstrecken sich auch über mehrere Jahre.

Auch ist es nicht immer einfach die Beeinflussung anderer Faktoren abzuschätzen, wie z.B vom Bund, Kanton, Nachbargemeinden, Private oder sonstige unvorhergesehene Ereignisse.

Auch die Ressourcen der Verwaltung waren beschränkt, sodass sich die Prioritäten aus aktuellen Anlässen auch ändern können. Die Zielvorgaben und Zielerreichung konnten aber trotz der Pandemie im Jahr 2020 grösstenteils erreicht werden.

5. Spezielle Hinweise

Die 2 Subkommissionen konnten sich an je einer Sitzung austauschen und die Antworten vertieft hinterfragen. An einer gemeinsamen Aussprache mit dem Stadtpräsidenten, dem neuen Stadtverwalter und dessen Stv. Herr René Frei, wurde bei einigen Punkten nachgefragt und rege diskutiert.

Die Prüfung des Amtsberichts kann als umfassend betrachtet werden, so dass die GPK ihren gesetzlichen Vorgaben nachgekommen ist. Alle Fragen und Antworten liegen zusammenfassend diesem Bericht bei.

Wir beschränken uns darauf, hier einige Schwerpunkte zu erwähnen, welche sich bei der Prüfung herauskristallisiert haben, und die für die GPK wichtig sind.

- Hängige Geschäfte
- Baustellen und Schulwegsicherheit
- Energie und Klima
- Deponie Höli
- Abfallbeseitigung / Bachputzete

Hängige Geschäfte

Während dem Gespräch mit dem Stadtpräsidenten erläuterte dieser, wieso verschiedene hängige Geschäfte bereits mehrere Jahre auf der Pendenzenliste sitzen. Auch wenn dies Verzögerungen teils ärgerlich sind, so konnte diese zur Befriedigung der GPK erläutert werden.

Baustellen und Schulwegsicherheit

Es ist der GPK bewusst, dass es nicht immer einfach ist eine neue Baustelle zu planen, da diese nicht nur von der Stadt selbst, sondern z.B vom Kanton, der EBL oder einem anderen Bauherrn ausgeübt wird.

Der GPK war es aber trotzdem wichtig, dass die diversen Bauherrschaften sich in Zukunft besser austauschen und wenn immer möglich ein Projekt gemeinsam anpacken, damit nicht die gleiche Stelle ein paar Monate später wieder aufgerissen wird.

Ganz wichtig ist dabei die Sicherheit der Kinder und Mitmenschen.

Vor allem bei grösseren Bauvorhaben ist es wichtig von Anfang an für sichere Schulwege zu sorgen. Vor allem für die kleineren Kinder die neu zur Schule oder in den Kindergarten gehen, ist ein stetiger Schulwegwechsel eine Belastung und stellt eine Gefahr dar. Die GPK wünscht sich, dass in Zukunft vermehrt schon in der Planung von Baustellen auf die Schulwegsicherheit geachtet wird.

Energie und Klima

Verschieden Vorstösse zum Thema Energie und Klima werden erst im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsabklärung in Angriff genommen, welche durch den Wechsel im Stadtverwalteramt in Verzögerung ist. Die Themen sind wichtig und zeitnah anzugehen, jedoch hat die GPK Verständnis, dass der neue Stadtverwalter zuerst in seine Aufgabe hineinwachsen muss und hoffen, dass er diesen Punkt so schnell wie möglich in Angriff nehmen kann.

Deponie Höli

Die Deponie Höli wird uns noch eine Zeit lang begleiten. Die GPK erhielt den Eindruck, dass der Stadtrat sich der Problematik rund um die Deponie gewachsen ist. Weitere Planungen stehen an und die Stadt kann ihre Anliegen einbringen und auch die Zusammenarbeit mit dem Bürgerrat scheint gut zu funktionieren. Die GPK wartet gespannt auf die weiteren Entwicklungen.

Abfallbeseitigung / Bachputzete

Den Clean Up Day empfanden alle in der GPK als super Sache und hoffen, dass dies in Zukunft weitergeführt wird, da die Kinder die Zukunft sind, lernen diese vielleicht besser mit dem Littering umzugehen als andere. Das Angebot könnte laut der GPK noch weiter ausgeführt oder ausgebaut werden.

6. Würdigung

Der Amtsbericht hat in der Kommission wiederum eine gute Aufnahme gefunden. Das Einvernehmen zwischen Parlament, Regierung und der Verwaltung ist sehr gut.

7. Dank

Die GPK dankt dem Stadtrat und den Mitarbeitern der Stadt für die Zusammenarbeit mit der Kommission bei der Bearbeitung des Amtsberichtes, insbesondere dem Stadtpräsidenten und dem Stadtverwalter Stv. Herr René Frei (Da er überbrückend den Stadtverwalter Herr. Benedikt Minzer vertrat)

Ein sehr grosser Dank geht aber an alle Verwaltungsmitarbeiter und Mitarbeiter der Stadt Liestal, die trotz der Pandemie für die Liestaler Bevölkerung da war, und im Rathaus immer präsent und erreichbar war. Dies war im letzten Jahr nicht selbstverständlich und wird darum in diesem Bericht erwähnt.

8. Antrag der GPK

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat einstimmig den Amtsbericht 2020 zu genehmigen.

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission des Einwohnerrates Liestal

Lukas Heinzelmann, Präsident.

Liestal, 24. Mai 2021

Fragebogen mit Antworten



Amtsbericht 2020

Fassung vom 30. April 2021

Nr.	Stichwort	F R A G E N G P K (Kurzfassung)	ANTWORT (Stadttrat/Verwaltung)
1	II – 3 Vorstösse ER	Was ist der Stand der an den SR überwiesenen aber noch nicht erledigten Vorstösse? Kann eine kurze Info zum Stand derer in Zukunft im Amtsbericht einen Platz finden?	Für die Bearbeitung der Vorstösse sind die Bereiche zuständig. Wenn die sechsmonatige Frist nicht eingehalten werden kann, erweist sich das Geschäft entweder als komplex oder es bestehen Abhängigkeiten mit anderen Geschäften. Eine Sammelvorlage oder eine Berichterstattung im Amtsbericht erscheint in diesen Fällen nicht zielführend. Weiterhin wird in allfälligen departementalen Zwischenberichten über den Stand berichtet. Ein Aufführen im Amtsbericht hält der Stadtrat ausserdem nicht für zielführend, denn bei der Besprechung des Amtsberichts im Mai des Folgejahres wäre eine solche Liste bereits nicht mehr aktuell. Wir machen daher beliebt, der GPK den Status an der Sitzung mündlich auszuführen.
2	II – 3 Hängige Geschäfte	Es werden Geschäfte Vorstösse aufgelistet, welche noch nicht erledigt wurde. Der Älteste ist aus dem Jahr 2015. Wie ist der Stand bei diesen Vorstössen? Ist es möglich hier Informationen mitzuliefern, wo die Bearbeitung der Vorstösse steht und wann mit der Erledigung in etwa gerechnet wird?	Vgl. Antwort zu Frage 1
3	III – 1.1 Digitalisierungsstrategie	Inwiefern hat Corona und das Homeoffice die Digitalisierungsstrategie der Verwaltung beeinflusst? Und wird dabei auch die Möglichkeit auf Homeoffice «nach Corona» mitbezogen?	Vgl. die Interpellationsantwort des Stadtpräsidenten Lockdown-Erkenntnisse – Interpellation «Erkenntnisse aus dem Lockdown für Liestals Verwaltung» von Thomas Eugster der FDP-Fraktion (Nr. 2020-197, Sitzung vom 24. September 2020).
4	III – 1.2 Wirtschaftsförderung	Wann ist mit dem Neubau des Behandlungstrakts und der Errichtung des neuen Parkhauses am KSBL zu rechnen?	Der Quartierplan für das Parkhaus wird derzeit vom KSBL erarbeitet. Die Genehmigung ist Voraussetzung für die Baueingabe. Der Architekturwettbewerb für den Behandlungstrakt ist abgeschlossen. Derzeit wird das Bauprojekt ausgearbeitet. Wann das KSBL den Bau realisieren wird, ist uns nicht bekannt.
5	III – 1.2 Wirtschaftsförderung	Gibt es noch weitere Wirtschaftszweige, ausser die Gesundheit, die von der Stadt direkt oder indirekt gefördert werden?	Der Stadtrat betreibt keine direkte Wirtschaftsförderung, sondern stellt die Infrastruktur und allfällige gesetzliche Rahmenbedingungen bereit, welche der Wirtschaft indirekt dienen. Im Rahmen der Standortpflege werden Unternehmensbesuche vorgenommen und die konkreten Anliegen entsprechend abgearbeitet. Einzelne (beispielsweise) finanzielle Beiträge gingen an die Gründerzentren Bu-

GPk-Fragenkatalog „Amtsbericht“

			sinesspark Oberbaselbiet sowie Startup Academy. Die Parkplätze des KSBL auf dem Martin Birrmann Areal werden durch das neue Parkhaus vollumfänglich ersetzt. Im jetzigen Zeitpunkt werden noch keine Schulhäuser renoviert. Es sind die privaten Baustellen und der Vierspurausbau der SBB, welche einen grossen Einfluss auf die Schulwege haben. Es wird jede einzelne Situation betrachtet und Lösungen gesucht (Füssen für den sicheren Weg oder aber auch Lotsen an gewissen Stellen). Der Kindergarten Grammet wurde im Januar 2021 bezogen. Die Eröffnung ist gut angelaufen. Weiteres siehe Bericht SBK EP21-25. Die Integration in den Bereich Bildung/Sport hat gut funktioniert. Die Synergien zwischen der Familienergänzenden Betreuung (FEB) und der Schulergänzenden Betreuung (SEB) beginnen zu spielen. Das Konzept wird zu Beginn des Unterrichtsjahres 21/22 (August 2021) lanciert. Weiteres siehe Bericht SBK EP21-25. Da das Konzept erst im Sommer 2021 lanciert wird, ist ein Vergleich zurzeit nicht möglich. Weiteres siehe Bericht SBK EP21-25. Die ersten Massnahmen wurden bereits umgesetzt und sind am Laufen. Da sich die kantonalen Rahmenbedingungen der speziellen Förderung noch nicht geklärt haben, sind Vergleiche jedoch noch nicht abzusehen. Siehe dazu Berichte FIKO sowie SBK zum EP21-25. Mit Ablehnung der E-ID am 7.3.2021 besteht weiterhin das Problem der Authentifizierung und letztlich die Rechtsgrundlage für rechtsverbindliche Handlungen im Internet. In unmittelbarer Zukunft müssen daher zunächst Herausforderungen wie die digitale Signatur und digitale Authentifizierung gelöst werden, um das bereits grosse Angebot an Onlinediensten der Stadt weiter ausbauen zu können. Die Einrichtung eines Einwohnerkontos wäre ein möglicher Schritt zur Anbindung neuer Lösungen. Im 2020 wurde als erster Schritt des Digitalisierungsprojekts eine IST-Analyse sämtlicher in der Stadt verwendeten IT-Anwendungen erstellt und damit die Ausgangslage für die Weiterführung des Projekts geschaffen, die als Ziel ins JP2021 aufgenommen wurde. Weitere Informationen siehe Budget/JP 2021 Seite 16. Die Kantonsverwaltung setzt mit Ihrer Digitalisierungsstrategie ebenfalls massgebliche Akzente, welche das Angebot für die
6	III – 1.2 Wirtschaftsförderung	Inwiefern werden nach dem Bau des Parkhauses Parkplätze um die Verwaltung des Kantons abgebaut? Schulraum-Renovationen, -Provisorien und Bauarbeiten überall in Liestal führen zu längeren und gefährlicheren Schulwegen. Was wird für die Schulwegsicherheit getan?	
7	III – 2 Schulwegsicherheit		
8	III – 2 KG Grammet	Wie ist der Kindergarten Grammet angelaufen? Bzw. wie sieht dort die weitere Planung aus?	
9	III – 2.1 FEB in Bereich BS	Wie ist der Bereichswechsel angelaufen?	
10	III – 2.2 Waldpädagogik	Stellt die Stadt ausser der Datenbank weitere Hilfsmittel und/oder Fachpersonen zur Verfügung? Wie werden die Lehrpersonen bei der Umsetzung unterstützt?	
11	III – 2.2 Waldpädagogik	Wie gross ist die Steigerung von Aktivitäten ausserhalb des Schulzimmers (im Freien) mit der Umsetzung der Waldpädagogik im Vergleich zu vorher?	
12	III – 2.3 Kosten Bildung	Was für Massnahmen wurden getroffen? Wirken sich diese auf die Ausbildung längerfristig aus?	
13	III – 3.1.1 E-Umzug	Was wird in Zukunft alles möglich sein Digital zu bestellen ausser (e-Umzug)? Wie weiss man was alles Digital ist? Hat man noch mehr Potenzial?	

		Einwohner/innen durchgängiger gestalten werden. Das bestehende digitale Angebot ist auf der Homepage der Stadt Liestal https://www.liestal.ch/de/onlinedienste/online-schalter/ einsehbar. Hier können Geschäfte wie beispielsweise das Allmendwesen, Kleinbaugesuche und natürlich der elektronische Umzug, eUmzug, bereits heute getätigt werden.
14	III – 3.2.1 Aufbau analytisches Informationssystem	Dieses Ziel erscheint mir als sehr sinnvoll. Gibt es Pläne, es in naher Zukunft wieder aufzugreifen? Wieso hängen solche Ziele/Projekte an einer Person?
15	III – 3.2.1 Aufbau analytisches Informationssystem	Wann wird die Arbeit zur Evaluation konkret wieder aufgenommen?
16	III – 4.1.2 Rotacker	Kommen die dauernden Verschiebungen am Schluss nicht teurer? Da immer mehr kaputt geht, weil nicht vorher sa- niert.
17	III – 4.1.3 SA Frenke	Wie sicher sind die Prognosen der Schülerzahlen und wird der Ergänzungsbau in absehbarer Zeit doch umgesetzt werden?
18	III – 4.1.4 Engelsaal	Seit über einem Jahr wartet die Stadt auf ein Konzept, hätte man die Zeit (Corona Pause) nicht besser nutzen können und der Bevölkerung aufzeigen was möglich gewesen wäre?
19	III – 4.1.4 Engelsaal	Es wird über die nächsten Schritte entschieden, doch warum konnte das Betriebskonzept nicht bereits zur Einsicht zur Verfügung gestellt werden?
20	III – 4.2.1 Rheinstrasse	Beim Umbau der Rheinstrasse wurde ein Verkehrskonzept erarbeitet? Nicht so wie beim Umbau Gastrasse Rebgrasse usw. wo an der Kantonalbankkreuzung nichts geregelt ist.
21	III – 4.2.1 Masterplan Rheinstr.	Um welche und wie viele Grundeigentümer handelt es sich konkret?
22	III – 4.2.1 Masterplan Rheinstr.	Welche Eigentumsbesitzer werden auf den freien Flächen bauen und wer sind diese?
23	III – 4.2.1 Masterplan Rheinstr.	Sind die Parkplatzflächen im Areal um die Rheinstrasse für eine Neubebauung vorgesehen?

GPK-Fragenkatalog „Amtsbericht“

24	III – 4.3.1 Fernverkehrshalte	Was ist der Stand bei der direkten Verbindung nach Luzern? Wohin führt der IC6? Und wann ist mit einem Bescheid des BAV zu rechnen?	Der IC 6 ist die direkte Verbindung von Basel nach Bern mit Halt in Olten. Die BUD hat den zusätzlichen Halt in Liestal aufgrund der Resultate unserer Studie im Änderungsmanagement zur Prüfung eingegeben. Eine Umsetzung erfolgt frühestens 2035. Es ist weiterhin politische Lobbyarbeit auf Stufe Kanton und Bund erforderlich sein, um diese mit einer Studie untermauerte Forderung durchzubringen. Siehe auch Zwischenbericht zum Postulat Fahrplan 2025
25	III – 4.3.1 Fernverkehrshalte	Die Studie kann so interpretiert werden, dass ein zweiter Halt der Schnellzüge nach Zürich wichtiger ist als die Direktverbindung nach Luzern. Den Luzernerzug zugunsten eines weiteren Haltes nach Zürich zu "opfern" ist daher unhaltbar und entspricht nicht dem Willen des ER. Wie ist diesbezüglich die Haltung des Stadtrates?	Siehe auch Frage 24. Die Direktverbindung nach Luzern wird von lediglich 4% der Fahrgäste ab Liestal genutzt. Das Problem ist eine nicht ausreichende Kapazität auf der Zulaufstrecke vor Luzern, wo das BAV den Berner Zug bevorzugt. Der Stadtrat sieht es als grossen Standortvorteil an, dass die zweite Verbindung nach Zürich kommt. Sie entspricht auch der Nachfrage. Allerdings will der Stadtrat den Schnellzugshalt nach Olten erhalten, der aufgrund des Wegfalls des Schnellzugs nach Luzern wegfallen würde. Mit dem zusätzlichen Halt des IC 6 ergibt sich diese zweite Schnellzugsverbindung nach Olten. Zwei Schnellzugshalte Liestal - Olten sind für die Standortattraktivität viel wichtiger ist, als eine Direktverbindung nach Luzern, die sich – wie auch die Studie zeigt – nicht halten lässt. Details siehe Zwischenbericht zum Postulat Fahrplan 2025
26	III – 4.4.1 + 4.4.2 Energie, Klima	Wie hoch sind die Kosten für diesen beauftragten (externer Begleitung)?	Die Vorstösse zum Klima werden im Nachgang zum Vorstoss betr. Nachhaltigkeit bearbeitet. Es entsteht indes eine Verzögerung aufgrund der Vakanz der Position des Stadtverwalters, der Stadtverwalterin, der/die für die Bearbeitung federführend zuständig ist.
27	III – 4.4.1 + 4.4.2 Energie, Klima	Wann ist die Erarbeitung dieser mit externer Begleitung geplant? Und wann können konkrete Umsetzungen erwartet werden?	Die Vorstösse zum Klima werden im Nachgang zum Vorstoss betr. Nachhaltigkeit bearbeitet. Die weitere Bearbeitung Klimavorstösse muss zudem budgetiert werden.
28	III – 4.4.4 Militärstr./Lärmsanierung	Um welche möglichen Massnahmen handelt es sich und wann ist mit einer Entscheidung zu diesen zu rechnen?	Eine Temporeduktion oder der Einbau eines lärmminimierenden Belags. Ob eine Temporeduktion oder andere Massnahmen zielführend sind, ist derzeit in Abklärung
29	III – 5.1.1 APG-Umsetzung	Wie ist die Arbeit in der Kommission angelaufen?	Die Kommission hat ihre Arbeit im Jahr 2021 aufgenommen. Die Berichterstattung erfolgt mit dem Amtsbericht 2021
30	III – 5.1.2 Senioren für Senioren	Gibt es von Seitens der Stadt Angebote für SeniorInnen während Corona? Wie wird auf eventuelle Angebote der Stadt (und/oder von dritten) aufmerksam gemacht?	Die zahlreichen Angebote von Organisationen und Institutionen für SeniorInnen wurden vom regionalen Führungsstab zusammengetragen und kantonal koordiniert. Die Bekanntmachung der Angebote erfolgte über die offiziellen Kanäle des SRK, der Pro Senectute, der Spitex, etc.
31	III – 5.2.1 IV-Rente	Können die Anmeldungen nicht schneller abgewickelt werden?	Nein. Der Prozess liegt nicht in der Kompetenz der Stadt Liestal. Die Dauer ist abhängig von allenfalls zusätzlichen ärztlichen Abklärungen sowie der Dauer des Rekursverfahrens bei Ablehnun-

		Konnten schon Personen aus der Sozialhilfe von der IV aufgenommen werden?	gen.
32	III – 5.2.1 IV-Rente		Insgesamt hatten wir 36 suchterkrankte Personen. 20 Personen wurden angemeldet. Bei 16 läuft der Anmeldeprozess noch. 9 Personen hatten einen positiven Entscheid, 2 Entscheide waren negativ und 9 Entscheide sind noch ausstehend.
33	III – 5.2.1 IV-Rente	Gibt es neben Suchterkrankungen auch noch andere Bereiche, in welchen IV-Bezüge für Sozialhilfeempfangende geltend gemacht werden können und wenn ja welche?	Bei jeder dauerhaften Arbeitsunfähigkeit infolge physischer und psychischer Krankheit kann ein Gesuch um IV-Rente eingereicht werden. Dies wird bei den KlientInnen durch die Fachstelle Subdiaritäten konsequent eingereicht.
34	III – 6.1.1 Grünflächen	Sind die letztes Jahr durchgeführten Neophytensammeltag dieses Jahr auch wieder geplant?	Ja. Wie im Abfallkalender 2021 angekündigt, wird dieser am 21. August durchgeführt. Ein Tag ist aus Sicht der Stadt ausreichend, Nachfrage betrifft vor allem stark invasive Neophyten (Erfahrung 2020).
35	III – 6.2.1 Vierspurausbau SBB	Gibt es von der SBB ein Konzept zur Begrünung der Bahnanlage (Bahnboarde, etc.) und/oder des Bahnhofareals?	Ja. Diese Pläne werden mit den Fachpersonen der Stadt besprochen und auch in der Landschaftskommission beraten.
36	III – 6.2.2 Gasstrasse	Warum wurde bei der KB Kreuzung kein Verkehrsdienst geplant? Autos bis warten bis Giesserei Erzenbergstr.	Die bestmöglichen Lösungen zur Staubekämpfung im Baustellenbereich wurden durch die Fachpersonen der Polizei, des Kantons und der Stadt sorgfältig ausgewählt. Stau ist periodisch nicht vermeindbar.
37	III – 6.3.1 Salzsole	Wird die Umstellung auf Salzsole in Zukunft angestrebt? Also z.B. bei allfälligem Ersatzbedarf der bestehenden Fahrzeuge.	Für die nächsten drei Jahre sind keine relevanten Neuanschaffungen bezüglich notwendiger Infrastruktur geplant (Geräte und Silo für Salz noch nicht amortisiert). Danach wird die Entwicklung neu beurteilt.
38	III – Nachtragskredit	Ist es in Zukunft möglich, seriöse Offerten einzuholen? Damit nicht immer ein Nachtragskredit beantragt werden muss (plus minus 10% sind ja ok) Der Einwohnerrat kann ja nicht nein sagen, da schon ein Kredit bewilligt wurde und die Bauten schon angefangen haben. Und dass die günstigste Offerte genommen werden muss, versteht auch keiner, die Offerte soll korrekt sein und nicht günstig	Die Stadt Liestal holt immer seriöse Offerten ein. Die Gründe für Nachtragskredite sind vielfältig. Gemäss Budget und Jahresprogramm 2021 (Seite 123-126) sind bei 97 Tiefbaukredite 3 Nachtragskredite eingeholt worden. (drei Gründe: Kosteneinsparung wegen Bauten EBL, Neue Erkenntnis se für den GEP, unvorhersehbarer Strassenbruch mit Gefahrenpotential) Das Vergabeverfahren ist im kantonalen Submissionsgesetz festgelegt. Dabei dürfen neben dem Kostenfaktor auch weitere Kriterien gewichtet werden. Wo immer sinnvoll wird das gemacht.
39	III – 7.2.1 GEP-Revision	Wie sieht der Zeitplan mit den Verzögerungen aus, bzw. wann ist mit dem GEP im ER zu rechnen?	Der GEP wird aktuell von den Ingenieuren bearbeitet und geht im August 2021 in die kantonale Vorprüfung. Diese wird voraussichtlich bis Ende 2021 dauern. Eine Diskussion im Einwohnerrat ist im 2022 vorgesehen.
40	III – 7.3.1 Abfallbeseitigung	Wie gross war die Rückgabequote der Mehrwegbecher am Stadtfest Liestal?	Das Stadtfest Liestal fand im Jahr 2019 statt und wurde durch den Verein Stadtfest Liestal organisiert. Eine Rückfrage beim OK ergab, dass die Akzeptanz der Becher hoch war und das Konzept gut funktionierte. Der Stadtrat hat basierend auf diesen Erfahrungen

GPK-Fragenkatalog „Amtsbericht“

		gen beschlossen, bei grossen Veranstaltungen eine Mehrwegbecherpflicht als Auflage in die Bewilligung aufzunehmen. Die Erfahrungen des Anbieters Cupsystem, Münchenstein zeigen übrigens, dass für Becher ohne spezifischen Erinnerungswert die Rücklaufquote bei ca. 95% liegt.
41	IV – 1.1 Corona, Personalbelastung	Es besteht seit Jahren eine für Mitarbeitende kostenlose betriebliche Sozialberatung, welche durch die Firma Proitera gewährleistet wird. Aufgrund der alternierenden Homeoffice-Regelung ist jeweils die Hälfte der Belegschaft vor Ort. Dadurch können die Mitarbeitenden gleichwohl ihr beruflich-soziales Netzwerk pflegen. Die Belegschaft hat alle Dienstleistungen uneingeschränkt erbracht und die bisherigen Wellen hervorragend gemeistert.
42	IV – 1.1 Corona, Online-Sitzungen	Zahlreiche Kommissionssitzungen finden und fanden online statt. Die Organisation obliegt den Kommissionspräsidenten in Zusammenarbeit mit den zuständigen Bereichen. Die Einführung einer Regelung bzgl. Durchführung von Online-Einwohneratssitzungen liegt in der Kompetenz des Einwohnerrats. Diese sind im Geschäftsregelment des Einwohnerrats nicht geregelt. Online-Sitzungen sind bzgl. Anwesenheit und Sicherstellung von geordneten Abstimmungen technisch auch nicht trivial zu lösen (siehe hierzu auch entsprechende Debatte im Landrat).
43	IV – 1.2 Abteilung TB, freie Büros Verwaltung	Mit übrigen Verwaltungseinheiten, die bereits auf sehr engem Raum arbeiten.
44	IV – 1.3 Homepage-Redesign	Die Aufschaltung einer neuen Homepage ist grundsätzlich zu unterscheiden vom Angebot an elektronischen Dienstleistungen. Das Bewilligungswesen/Belegungswesen wurde deutlich vereinfacht und gestrafft. Alle Dienstleistungen können weiterhin persönlich bezogen werden (siehe Antwort auf Frage 14). Die Testseite wird intern evaluiert. Selbstverständlich werden alle Anregungen von Kunden nach der Aufschaltung geprüft.
45	IV – 2.1 Corona, SuS Digitaler Unterricht	Es hatten nicht alle Schülerinnen und Schüler (SuS) Zugang zu digitalen Mitteln. Deshalb hat die Schule ausgeholfen und die Schulgeräte umgerüstet und gewissen SuS nach Hause gegeben. Parallel dazu wurde jedoch immer auch noch ein gewisses Angebot

			bot an physischem Material bereitgestellt. In den Kindergartenklassen sowieso und dann mit zunehmendem Alter der SuS weniger. Es bestand jedoch immer die Möglichkeit, das Material für den Fernunterricht auch in «Papierform» zu erhalten.
46	IV – 4.2.1 LES-Plan	Was bedeutet diese Neuerung konkret für Liestal? Werden (bauliche) Massnahmen nötig?	Als Strasseneigentümerin ist die Stadt Liestal für die Lämsanierung der Militärstrasse zuständig. Ob eine Temporeduktion oder andere Massnahmen zielführend sind, ist derzeit in Abklärung.
47	IV – 4.2.3 Dep. Höli, Recycling	Gibt es für die Stadt Liestal eine Möglichkeit, Anreize für Recycling von Inertstoffen zu veranlassen?	Im Rahmen unserer eigenen Bauvorhaben setzen wir nach Möglichkeit Recycling Baustoffe ein (bspw. Schulhaus Gestadeck oder bei der Sanierung der Rathausstrasse)
48	IV – 4.2.3 Dep. Höli, Vertrag Bürgergemeinde	Was meint die Stadt Liestal mit Inkonvenienzenentschädigung, auf welchen Betrag beläuft sich diese Entschädigung und welche weiteren Bedingungen sind an diesen Vertrag geknüpft?	Die Inkonvenienzenentschädigung ist eine Entschädigung für Unannehmlichkeiten durch den Deponiebetrieb. Die Verhandlungen dauerten drei Jahre und wurden mit dem damaligen Bürgerrat im Sommer 2020 fixiert. Wesentlicher für den nachhaltigen Deponiebetrieb ist die verbindliche Begrenzung des jährlichen Ablagevolumens der Deponie bei 400'000 Tonnen pro Jahr, womit sichergestellt wird, dass der Deponieraum zwischen 25 und 30 Jahren erhalten bleibt. Die Details werden im Rahmen der Zonenplanänderung dargelegt werden.
49	IV – 4.3.2	Seit Jahren werden laufend Konzepte erstellt, die viel Geld kosten; passiert ist aber immer noch nichts. Bis wann ist mit der definitiven Realisierung zu rechnen?	Das kürzlich vom Stadtrat beschlossene und dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebrachte Parkierungskonzept wurde vom Bereich Hochbau Planung erarbeitet. Es wird nun in Abhängigkeit der personellen Ressourcen und notwendigen Entscheide des Stadtrats und des Einwohnerrats Schritt für Schritt umgesetzt.
50	V – 3 Bevölkerungsentw.	Auf welche Faktoren führt die Stadt den Bevölkerungswachstum zurück?	Auf die strategische Arbeit des Stadtrats und der Verwaltung hinsichtlich «Lebensqualität in Liestal» sowie die private Bautätigkeit der Investoren. Annahmen siehe EP21-25 zum Bevölkerungswachstum.
51	V – 3 Schulpflichtige Kinder	Gibt es Zahlen zur Anzahl von Kindern, welche in Liestal leben und schulpflichtig sind, bzw. an Liestaler Schulen sind?	Es werden 66 Kinder nicht in der Staatsschule beschult. Alle besuchen ein Privatschulangebot. Gleichzeitig besuchen 1121 Schülerinnen und Schüler die Angebote der Primarstufe Liestal.
52	V – 3 Wohnenaufenthalter	Bezieht sich die Zahl der Schweizerischen Wohnenaufenthalter auf Liestaler in anderen Städten oder nicht-Liestaler als Wohnenaufenthalter in Liestal? Wie erklärt sich die Stadt Liestal die hohe Zahl?	Bei den 310 Personen handelt es sich um Personen mit schweizerischer Staatsangehörigkeit, ungeachtet des Heimatortes, welche in Liestal eine Nebeniederlassung (Wohnenaufenthalt) registriert haben und ihren melderechtlichen Wohnsitz in einer anderen Schweizer Gemeinde haben. Dazu zählen allerlei Heimbewohner, Studenten und natürlich auch Personen, die arbeitsbedingt unter der Woche in Liestal wohnen.

Diverse Fragen		
53	Verein Region Liestal Frenkentäler Plus	Sieht der Stadtrat einen Nutzen von dieser Institution? oder sind nur Kosten generiert, ohne dass Resultate herauskommen
54	Nachtragskredite	Ist es in Zukunft möglich seriöse Offerten einzuholen?, dass nicht immer ein Nachtragskredit beantragt werden muss.?(plus minus 10% sind ja ok) Der Einwohnerrat kann ja nicht ja sagen, da schon ein Kredit bewilligt wurde und die Bauten schon angefangen haben.
55	Wasserverbrauch	Hat sich die Corona-Pandemie auf den Wasserverbrauch ausgewirkt (a) die Leute waren mehr zu Hause und b) es wurden viel öfter die Hände gewaschen)? Und wenn ja in welcher Grössenordnung?
56	Abfallbeseitigung/Bachputzete	Es ist enorm, was alles an den Bachborden und in d Gewässern selber entsorgt wird. Zur Sensibilisierung der Bevölkerung wäre es angebracht, wieder einmal eine Bachputzete (durch Schulen und Vereine) durchzuführen. Sieht der Stadtrat hier entsprechende Möglichkeiten?
57	Corona Informationsfluss	Ich finde, dass wir in letzter Zeit sehr wenig Informationen bezüglich Corona Massnahmen und Umsetzungen erhalten haben. Gibt es das neue Erkenntnisse?
58	Verwalter und Finanzchef	Gibt es eine Erklärung oder einen Grund weshalb der Verwalter und der Finanzchef fast gleichzeitig gekündigt haben?
59	Psyche der Schulkin-der	Gibt es wegen Corona vermehrt Psychischen Stress in den Schulen und Gefärdemeldung in Familien?
		Die politische Vernetzung ist ein wichtiger Faktor bei der Interessenswahrung der Stadt Liestal. So unterstützte die Region Liestal Frenkentäler Plus das Anliegen der Stadt betr. Fernverkehrshalte gegenüber dem Kanton. Aktuell werden keine Mitgliederbeiträge erhoben, weshalb auch keine Kosten anfallen. Vgl. Antwort zu Frage 38.
		Der Wasserverbrauch pro Einwohner ist etwa gleich geblieben. Die Witterung spielt eine weit grössere Rolle.
		Es werden bereits Bachputzete durchgeführt. Liestal unterstützt die Personen und Vereine mit dem Bereitstellen der Behälter und der Entsorgung.
		Die Stadt informiert seit Beginn nur über städtische Neuigkeiten. Die Mehrzahl der Massnahmen sind kantonalen oder eidgenössischen Ursprungs. Die Informationspolitik der Stadt wurde dem Einwohnerrat im Frühjahr 2020 dargelegt und hat sich seither nicht geändert. Die Stadt ist in direktem Kontakt mit den wichtigen Anspruchsgruppen (Eltern von Schulkindern, Altersheimen, Gitterli-bad, KITAs etc.) Eine Wiederholung von bereits kommunizierter Information birgt die Gefahr, dass sie einerseits falsch wiedergegeben werden kann oder allenfalls bereits überholte Information zu spät aktualisiert wird, was wiederum zu Verwirrung und Unsicherheit in der Bevölkerung führt.
		Die Gründe sind individuell.
		Das Jahr 2020 war für die gesamte Bevölkerung Liestals eine grosse Herausforderung. Und damit auch für die Schülerinnen und Schüler, sowie den Lehrpersonen der Primarstufe Liestal. Das dies auch zu psychischem Stress und vermehrten Gefährdungsmeldungen geführt haben könnte, lässt sich vermuten. Dazu führen die Schulen Liestal aber keine konkrete Statistik, daher kann die Frage nicht mit einer belastbaren Antwort beantwortet werden